

Königsschüssel bei Siegendorf finden. Dieses Vorkommen fügt sich den vorgenannten an. Weiters ist *Lacerta viridis* auch bei Ritzing am Rabenkropf zu finden und ist im mittleren Burgenland sicherlich weiter verbreitet. Aus dem Südburgenland ist diese Art aus dem Nußgraben bei Rechnitz nachgewiesen. Ein von dort, d. h. aus dem Steinbruch des Asbestwerkes stammendes Pärchen, diese Art kommt dort neben der *Lacerta agilis*, der Zauneidechse, vor, wurde längere Zeit im burgenländischen Landesmuseum in Gefangenschaft gehalten. Auch für *Lacerta viridis* ist ein größeres Verbreitungsgebiet am S- und SO-Fuße des Rechnitzer Schiefergebirges anzunehmen.

L i t e r a t u r

- MACHURA, L.: Das Tier- und Pflanzenleben des Burgenlandes. Landeskunde Burgenland. Wien, 1951.
SOCHUREK, E.: Grundzüge einer Herpetofauna des Burgenlandes. Bgl. Heimatblätter. Jg. 16, Nr. 4. Eisenstadt 1954.
WERNER, F.: Die Kriechtiere und Lurche des Burgenlandes. Bgl. Heimatblätter. Jg. 4. Eisenstadt 1935.

Franz Sauerzopf, Eisenstadt

„Der Oggauer Kirtag“

Bei der Durchsicht des handschriftlichen Nachlasses von Prof. Karl Liebleitner († 1942), den sei Sohn, Hofrat Dr. Karl Liebleitner, dankenswerter Weise dem Volksliedarchiv Wien-Niederösterreich überlassen hat, fand sich die Niederschrift der nachfolgenden Volksdichtung. Von wem sie stammt, ist nicht ersichtlich, gewiß aber war der Schreiber ein Einheimischer aus Oggau oder einem Orte der Umgebung, Rust, Schützen, in der Zeit der 1930er Jahre. Es ist eine Art Ortslitanei, fast genau so lang wie die aus Mischendorf unlängst mitgeteilte¹, aber in Gesätze zu acht Zeilen abgeteilt und auf einen bestimmten Anlaß, den Kirtag, zugeschnitten. Der Kirtag ist in den burgenländischen Orten ein Festtag, an dem nicht nur ein Jahrmarkt abgehalten, sondern auch festlich aufgekocht wird; Verwandte und Freunde besuchen einander und werden bestens bewirtet.

Der Oggauer Kirtäch.

Leutln, wollts lusti sein, wollts etwås segn,
So tuats eng nur tummeln und tuats mit mir gehn.
Mir gengan nâch Oggau, der Kirtäch is heut,
De lustign Gäste, de san nur beim Freund.
Dânn gehn ma zum Hölzl, durt is alles nett,
Weil er a guats Fleisch hât, is d' Suppn a fett.
De Gästfreundschaft äba, de gfällt ma net gânz,
Dâ san ma am erschn beim Reinprecht, beim Fränz.
Nâch der Suppn a Fleisch und a Soß kriagn ma a
Beim Weinreich, beim Werner, beim Stieber und Schpa.
Beim Lentsch, Uls, Süaß, Werner, Größ Martin Brânseis,
Schmidl, Freismåd, Brun, Tinhof a guate Zuspeis.

¹ Klier K. M.. Eine Ortslitanei aus dem Burgenland. — Bgl. Heimatbl. 1955, S. 190—192.

An' bâchenen Strudl mit Weinbeerl gânz voll
Beim Neuwirt, beim Brückler, beim Teiser und Uhl,
Und åndere Speisen von Mehl und net schlecht
Håt der Kucha, der Weigl, der Toma Reinprecht.
In Bråtn, den ess ma beim Schuasta Hansl,
Entn und Hendl, a gschoppts Gansl,
An' kålbernen Schlögl, a gânz kloane Sau
Beim Sallmutter Hansl, beim Håckstock und Schaub.
Und überall kriagn ma an' recht guatn Wein,
Ei, tuats nur brav trinka, se schenk'n schon ein;
Und låßts dabei lebn de Oggauer hoch,
De Gäst von Margretn, von Gschiaß und Purbåch².
In da Tånzhüttn spieln s', wånns a Musich wollts hörn,
Der Mollay und Tscheikl und åndere Gherrn.
Es blåsn noch viele und tånzn a gnua,
Der Stieglitz und Hanefl pfeifn dazua.
Der Haßiber, Tinhof und Letzl Wolmut,
Der Michelitsch, Hauer und Johann Freismåd,
Der Udulutsch Stangl, de tånzn alloan,
Aufs Masch der Schweiger Hansl, der Gruaber, der kloan.
Der Mangold, der Berger, der Häusler Stipschitz,
Der Båntner, der Bogner, und Kölbl Laschitz,
Der Zåhlner Ernst Wastl, jetzt woåß i koan mehr,
Jå richti, es tånzt no der Löffler Schuaster.
Nåch'n Oggauer Kirtåch, då kriagn ma erst Lust,
Der Schpa mit sein Gschiaßer, der führt uns nåch Rust,
Då trink ma an' echt'n, då kriagn ma gwiß gnua,
Dånn leg'n ma uns schlåfa, se decka uns zua!

Einige Ortsneckereien, fast durchwegs Vierzeiler, mögen den **Abschluß bilden**. Die ersten fünf finden sich mit wenig Abweichungen auch an anderen Orten, es werden dann nur andere Ortsnamen eingesetzt; der Vierzeiler „Rust is a Stadtl“ ist sonst allgemein bekannt mit Bezug auf Linz und Wien: „Linz is a Stadtl und Wean is a Stadt“³.

- | | |
|--|---|
| 1. Die Oggauer Gåssn
Is ålli stoani,
Schöne Mentscha tats gebn,
Åwa lauta kloani. | 2. Die Oggauer Gåssn
Is ålle ecki,
Schöne Burschn tats gebn,
Åwa lauta kecki. |
| 3. Die Rusta Gåssn
Is ålli koti,
Schöne Mentscha tats gebn,
Åwa lauta roti ⁴ . | 4. In Oggauer Stadl
Gibts lauter Schimml,
Schöne Burschn tats gebn,
Åwa lauta Limml. |

2 Die Nachbarorte St. Margarethen, Gschieß, nun längst in Schützen umbenannt, und Purbach.

3 Klier K. M., Linz im Liede (Jahrbuch der Stadt Linz 1954, S. 578).

4 D. rothaarige, eine Haarfarbe, gegen die das Volk voreingenommen ist.

Dö Purbächer Mentscha
glaubn äll, sö san fesch,
Dawal gengan s' daher,
Wia da Ochs in Kaleß.

6. Rust is a Stadtl,
Wean is a Städt,
Dö Rusta fressn Bratl,
Dö Weana 'n Sälät.

7. Iazt gehn ma's durch die Ruster Städt,
Då häbn s' uns g'numma 'n Schnupftowäk,
Oes Spitzbuam Lutheraner!

Karl M. Klier

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. Neue Serie, Bd. 10, Gesamtserie Bd. 59, Heft 1—2. Wien 1956. Im Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19.

Nach einem Geleitwort zum 10. Band der Neuen Serie von Univ. Prof. Leopold Schmidt finden sich im vorliegenden Heft folgende Abhandlungen: Leopold Schmidt, „Sante Zene“ bei Neidhart. Zur mittelalterlichen Zeno-Verehrung in Niederösterreich. Otto Kurz, Zum „Schuß auf den toten König“. P. Adalbert Krause, Die Pestkapelle in Weng bei Admont als älteste Sebastiani-Kultstätte Österreichs. Gustav Gugitz, Erzwingene Mirakel. Ein Beitrag zum Wallfahrtsbrauch. Helene Grönn, Der Barbara-Weizen bei den Donauschwaben. Oskar v. Zaborsky, Wege der Volkskunst. Elfriede Lies, Ein Wetteranzeiger aus Thumersbach. Nachrichten aus dem Archiv der österreichischen Volkskunde, Chronik der Volkskunde und Literatur zur Volkskunde beschließen die Publikation.

Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde

Bd. I. Leopold Schmidt, Gestaltlichkeit im bäuerlichen Arbeitsmythos. Studien zu den Ernteschnittgeräten und ihrer Stellung im europäischen Volksglauben und Volksbrauch. S 70.—

Bd. II. Burgenländische Beiträge zur Volkskunde. Die Vor-

träge der 6. Österreichischen Volkskundetagung in Eisenstadt 1951. S 30.—

Bd. III. Leopold Kretzenbacher, Weihnachtskrippen in Steiermark. Kleine Kulturgeschichte eines Volkskunstwerkes. S 40.—

Bd. IV. Anton Schultes, Die Nachbarschaft der Deutschen und Slawen an der March. Kulturelle und wirtschaftliche Wechselbeziehungen im nordöstlichen Niederösterreich. S 40.—

Bd. V. Kultur und Volk. Beiträge zur Volkskunde aus Österreich, Bayern und der Schweiz. Festschrift für Gustav Gugitz zum achtzigsten Geburtstag. S 148.—

Bd. VI. Rudolf Kriss und Hubert Kriss-Heinrich, Peregrinatio neohellenika. Wallfahrtswanderungen im heutigen Griechenland und Unteritalien. S 83.—

Bd VII. Karl Spieß, Neue Marksteine. Drei Abhandlungen aus dem Gebiete überlieferungsgebundener Kunst. S 83.—

Bd. VIII. Hans Aurenhammer, Die Mariengnadenbilder Wiens und Niederösterreichs in der Barockzeit. Der Wandel ihrer Ikonographie und ihrer Verehrung. S 98.—

Diese Veröffentlichungen sind im Selbstverlag des Österr. Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19 und im Kommissionsverlag Ferdinand Berger in Horn erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Klier Karl Magnus

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen - "Der Oggauer Kirtag" 142-144](#)